

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Sommers Abschiedslied  
**Autor:** Bern, Dietrich von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435510>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bureau Bundesrathaus, Bern



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le «Grand Café».

~ ~ ~ Sommer's Abschiedslied. ~ ~ ~

  
er Sommer geht zur Neige, Wandervögel  
ziehn,  
Der Senn steigt von den Almen mit Ab-  
schiedsmelodien;  
Es rauschten die Halme im schweren  
[Ernteschnitt  
Und manches Unkraut mähte die scharfe Sichel mit.

Es fiel dort bei Micheln, man hätt's fast nicht geglaubt,  
Im Reichstag das Zuchthaus — ein freches Distelhaupt!  
Es drüsche mit Freuden Germania nun ihr Korn,  
Herrscht' nicht in Preußens Hause noch schlimmer  
[Rittersporn!]

Es weicht aus den Thälern der schwülen Hitze Dunst,  
Aus nährischen Herzen schier allzuheisse Brust;  
Bald weht wieder kühler ein klarer Herbsteshauch  
Und durch die Köpfe ziehen Vernunftgedanken auch!

Ein Strohfeuer wärmte den Weltfrieden auf;  
Geliebt und verlassen — ist Fürstengnust Verlauf!  
Das Volk nur alleine hat's hohe Ziel bewahrt  
Und wird es jubelnd grüßen, wenn sich Europa schaart.

Noch kocht an den Hängen der goldne Feuerwein,  
Was edel will werden, muß gut geläutert sein.  
In Rennes gährt ein Most auch, so wild, daß Gott erbarm!  
Eh' der recht klar wird werden, wird's wohl la France  
noch warm!

Im Walde fallen Blätter und färben bunter sich;  
Die Welt auch umrändert manch fahler fauler Strich.  
In Finnland und China und — sonstwo herrscht Gewalt —  
Die Sonnenbahn steigt nieder, der Erdbereich wird kalt.

Um Felsen, um Meere schließt sich ein eisern Band,  
Ein Winter will kommen mit eisbrutaler Hand.  
Dagegen, o Jammer! schließt Völkerbrüderung ein  
Und aus den Frühlingsblüthen wob Frucht kein Sonnen-  
schein!

Nun wohl denn, so schlafe noch eine Zeit herum —  
Doch einmal wird gerade, was heut noch krumm und dumm!  
Es kommt ein All-Erwachen, ein Frühlings-Völkerbund —  
Als eine Heimat grüßt dann der Mensch sein Erden-  
rund!

Dietrich von Bern.